

SITUATION KUNST (FÜR MAX IMDAHL)  
KUNSTSAMMLUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

#### Adresse

Nevelstraße 29/Schlossstraße 13  
44795 Bochum  
(im Parkgelände von Haus Weitmar)

#### Kontakt

Telephon: +49 234 2988901  
Telefax: +49 234 2988902  
E-Mail: info@situation-kunst.de

#### Öffnungszeiten

Mi – Fr: 14 – 18 Uhr  
Sa, So und Feiertage: 12 – 18 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

#### Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung beträgt  
5 Euro; ermäßigt 3 Euro.

#### Hinweis

Aus technischen Gründen muss die Ausstellung bereits am 24. August 2014 geschlossen werden.

Passionsimaginationen in christlicher Bildtradition und Bildkonzepte in der Kunst der Moderne

# DEINE WUNDEN

Die Ausstellung wird unterstützt durch:



Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.

Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst



Exzellenzcluster „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ der Universität Münster



Kunststiftung NRW

VEREIN SITUATION KUNST – HAUS WEITMAR  
KUNSTSAMMLUNGEN DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Verein Situation Kunst – Haus Weitmar

#### Tagung

**Imaginatio Passionis –  
Die Wunde als Bildkonzept**

20. – 21. Juni 2014  
Situation Kunst, Bochum

Mit der Darstellung der Leidensgeschichte Jesu sind Wunde, körperlicher Schmerz und Verletzung in der abendländischen Kulturgeschichte bildwürdig geworden. Bilder der Wunde vergegenwärtigen die Passion Jesu mit einer eigenen visuellen Sprache, die den Werken ihre besondere Eindringlichkeit verleiht und den Betrachter in das Bildgeschehen hineinzieht. Die Wunde selbst wird zum Bildprinzip. In Moderne und Gegenwart ist die Darstellung von Verletzung und Schmerz mehr denn je zum Anliegen der Kunst geworden. Die Grenzen eines naturalistischen Realismus sind angesichts der Unvorstellbarkeit des Leidens offensichtlich. Auch die Moderne entwickelt die Wunde zum Prinzip eigenständiger Bildkonzepte.

Die Ausstellung *Deine Wunden* entwickelt in exemplarischen Konstellationen profilierte Gegenüberstellungen von Werken der christlichen Bildtradition und der Moderne. Diese Konstellationen bieten ein spannungsgeladenes Potential kontrastreicher Anschauungen, an denen sowohl kunstgeschichtliche als auch theologische Thesen und Erkenntnisse gewonnen und diskutiert werden sollen. Das Projekt entwickelt die Ausstellung zum Format wissenschaftlicher Forschung.

Dieses Format wird mit einer Tagung erprobt, die den Konstellationen von christlichen Passionsimaginationen und Bildkonzepten aus Moderne und Gegenwart im interdisziplinären Austausch nachgeht. Die Tagung bietet Vorträge aus der Kunstgeschichte des Mittelalters (Silke Tammen, Gießen) und der Moderne (Susanne Neubauer, Zürich/Berlin) sowie aus der Theologie und ihrer Geschichte (Thomas Lentjes, Münster).

Ein thematischer Schwerpunkt liegt bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den exemplarischen Konstellationen vor den Werken selbst. Diskussionen in den Räumen der Ausstellung werden durch Impulsreferate von Nachwuchswissenschaftlern eingeleitet und durch Autoren des *Handbuchs der Bildtheologie* moderiert.

Den Abschluss der Tagung bildet eine Podiumsdiskussion, die den interdisziplinären Ansatz des Projektes in wissenschaftlicher und kuratorischer Perspektive thematisiert.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

**Anmeldungen bis zum 11. Juni 2014 unter [hoeps@uni-muenster.de](mailto:hoeps@uni-muenster.de).**

## Programm

### Freitag, 20. Juni

- 14.00h Begrüßung
- 14.30h SILKE TAMMEN:  
Von Wunden, Körperöffnungen und Büchern. Gedanken zu Intimität und Transgressivität des Blicks im Spätmittelalter
- 16.00h Kaffee
- 16.30h Besuch der Ausstellung
- 18.00h SUSANNE NEUBAUER:  
Des Künstlers offene Wunden: Paul Thek und Gina Pane

### Samstag, 21. Juni

- 10.00h THOMAS LENTES:  
Wunden und Narben.  
Mediale Operationen am Christuskörper im späten Mittelalter
- 11.30h Gruppen/Räume I  
PIA HONIKEL: Transfixus. Moderation: Claudia Gärtner  
LENA REHRING: Annihilatio. Moderation: David Ganz  
KRISTIN RIEPENHOFF: Im Vorhof. Moderation: François Bøespflug
- 13.00h Imbiss
- 14.30h Gruppen/Räume II  
EVA WRUCK: Apertio. Moderation: Andrea De Santis  
RICHARD HOPPE-SAILER: Crucifixus. Im Gespräch mit Franz Gniffke  
REINHARD HOEPS: Memoria/Imaginatio. Im Gespräch mit Ursula Franke
- 16.00h Kaffee
- 17.00h Podium:  
Bilder der Wunde. Zwischen theologischer Vereinnahmung und kunsthistorischer Verharmlosung  
Ursula Franke, Philosophie, Münster (Moderation)  
Heinz Liesbrock, Josef-Albers-Museum, Bottrop  
Ulrich Rehm, Kunstgeschichte, Bochum  
Richard Hoppe-Sailer, Kunstgeschichte, Bochum  
Reinhard Hoeps, Theologie, Münster